

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber:	Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band:	88 (2010)
Heft:	1
Rubrik:	Posta dei lettori ; Zur Zukunft der SZP : neue Themen, neue Druckerei - bewährte Qualität! ; Tagungsort Grenchen = Granges vous invite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Etica e rispetto anche in Micologia

Lo studio del mondo fungino, particolarmente per coloro che da dilettanti autodidatti lo hanno affrontato seriamente per decenni, deve continuare ad essere motivo di amicizia, scambio, motivo di socializzazione locale, nazionale e internazionale godibile e questo esige un'etica ed un rispetto degli interlocutori.

Per fare questo, anche esprimendosi di funghi, l'etica, l'educazione e il rispetto è d'obbligo e di conseguenza è per la mancanza di questi presupposti che rimando ai mittenti quanto da loro scritto a proposito di *Tricholoma clavocystis* Musumeci & Contu 2008 nel BSM 6/2009. Avendo avuto la fortuna di studiare, collaborare, discutere e ricevere incoraggianti apprezzamenti da eminenti micologi professionisti, veramente suona stonata la presa di posizione espressa da E. Musumeci e M. Contu che, come noi sono, per la micologia, dei dilettanti

autodidatti, magari meno specialisti di singoli generi essendo il loro orizzonte «micologicamente tuttologo».

Pertanto, e chi mi conosce da anni non ha bisogno di mie repliche, respingo ufficialmente anche le osservazioni di dettaglio plausibili ma espresse con un tono epistolare da requisitoria giuridica non consona a riviste o bollettini micologici.

Sarò sempre ben lieto se un giorno altri competenti del genere *Tricholoma* dimostreranno che la Funga Helvetica potrà contare in primis, a livello continentale, di un nuovo «arrivato» mentre auspico che la decisione se questi «funghi carnos» hanno o meno cistidi venga presa da dei micologi professionisti! In tal caso la sistematica di questo genere subirà dei mutamenti non solo nella Sezione *Sejunctae* di non poco conto.

Alfredo Riva, Società Micologica C. Benzoni Chiasso

Zur Zukunft der SZP ...

Neue Themen, neue Druckerei – bewährte Qualität!

NICOLAS KÜFFER, REDAKTION SZP

Neue Themen

In der SZP 5/2009 haben wir die Ergebnisse der SZP-Umfrage vorgestellt. Wir möchten diese Ergebnisse nutzen, um Ihre Zeitschrift noch mehr Ihren Vorstellungen anzupassen: besonders gewünscht wurden vermehrt volkskundliche Beiträge, aber auch Neuigkeiten aus der Wissenschaft, Giftpilze, Vorstellen der wichtigsten Baumarten, sowie Berichte zu Persönlichkeiten und Anlässen des VSVP. Leider können wir nicht sofort und in jeder Nummer alle Wünsche in die Tat umsetzen. Wir bemühen uns jedoch Ihre Wünsche zu berücksichtigen: 2010 wird eine Serie zu den wichtigsten Giftpilzen und ihren Doppelgängern gestartet, ebenso sind Pilzsammelkarten geplant.

In dieser Nummer finden Sie zum Beispiel auf der Umschlagsseite ein Kreuzworträtsel, neben den bewährten Rubriken wie Pilz des Monats, Pe-riskop oder den Fundmeldungen. Damit wir Ihre Wünsche auch längerfristig abdecken können, be-

nötigen wir Ihre Mithilfe: Artikel, Berichte, Fotos zu den unterschiedlichsten Themen, Ihren Themen! Vielen Dank bereits an dieser Stelle allen Autorinnen und Autoren.

Neue Druckerei

Leider musste unsere Druckerei WeberBenteli am 30. November 2009 Konkurs anmelden und wir waren gezwungen, einen neuen Partner für die Herstellung der SZP zu finden. Dies ist umso mehr ein gravierender Einschnitt, da WeberBenteli und ihre Vorgänger die SZP seit der ersten Nummer 1923 gedruckt hatten. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank allen Beteiligten für die langjährige Zusammenarbeit. Den betroffenen Angestellten wünsche ich alles Gute.

Die SZP wird neu von der Firma Jordi AG in Belp gedruckt. Wir freuen uns auf diese neue Zusammenarbeit und hoffen auf eine langjährige Partnerschaft.

Tagungsort Grenchen

Die «Technologiestadt im Grünen» Grenchen, liegt im Kanton Solothurn an der westlichen Grenze zum Kanton Bern. Der damit zusammenhängende Wechsel ins französische Sprachgebiet wird hier bei uns allerdings nicht als Röstigraben empfunden. Im Gegenteil, mit dem Tunnel der BLS von Moutier herkommend und den anderen guten Verbindungen von Strasse und Schiene, haben viele Romands in Grenchen ihr Auskommen gefunden.

Geographisch findet sich unser Ort zwischen Aarestrand mit Höhe von 429 Metern und dem Oberen Grenchenberg mit 1405 Metern schräg angelehnt an die Jurasüdfanke. Das Gemeindegebiet erschliesst sich über 26,08 km². Die teilweise sonnige Lage verleitete Grenchner Weinliebhaber zum Anbau eigener Trauben. Ein gelungener Tropfen aus guter Rebenernte wurde in alter Zeit mit einem ganz speziellen Spruch in höchste Qualität gehoben, der Wein war: «Vo Gränchä bi Gott.»

Den hervorragenden Namen als Industriestandort hat sich unsere Stadt seit dem Jahr 1851 mit der Einführung der Uhrenherstellung erworben. Viele weltbekannte Uhrenmarken wurden hier aus der Taufe gehoben. Hersteller bekanntester Hochpreisuhren beziehen ihre Rohwerke aus den technologisch hoch stehenden Betrieben unserer Stadt. Die Ausbildung der Uhrenfachleute in der deutschen Schweiz hat in Grenchen mit dem «Zeitzentrum» als Uhrenmacherschule ihr wichtiges Standbein.

Unsere Stadt bietet einem multikulturellen Bedürfnis viele Möglichkeiten sich zu entfalten. Viele Vereine in allen Sparten bieten den Interessierten ein breites Angebot an Aktivitäten.

Wir vom Verein für Pilzkunde Grenchen und Umgebung dürfen uns mit dem Geburtstag von 100 Jahren zu den ältesten Ortsvereinen zählen. An der Gründung im Saal der Burgunderhalle anno 1911 am Sylvesternachmittag um 2 Uhr machten 20 Einwohner von Grenchen mit. Die Mitgliederzahl hat sich im Laufe der Jahre mehrmals nach oben und wieder nach unten bewegt. Zusammen mit einem grossen Gönnerkreis finden sich heute ungefähr einhundert Personen, die sich zu den Freunden unserer Gemeinschaft zählen.

In unserer Chronik findet sich folgender Eintrag: An der Vorstandssitzung vom 2. Juni 1919 wurde über den Beitritt in einen eben gegründeten Lan-



desverband der Pilzfreunde diskutiert. Grenchen machte mit und hatte gleich die Geschäftsprüfungskommission bestehend aus zwei Mitgliedern zu stellen. Der Landesverband wurde am 8. Mai 1919 in Burgdorf gegründet.

Gerne haben wir unseren runden Geburtstag von hundert Jahren zum Anlass genommen, Sie mit der Delegiertenversammlung VSP 2010 zu uns nach Grenchen einzuladen. Geniessen Sie ein paar Stunden in unserer Gemeinschaft, wir freuen uns, dass Sie hier sind.

Andreas Baumgartner, Vizepräsident des Vereins für Pilzkunde Grenchen und Umgebung

Granges vous invite

La «Ville de la technologie verte» se trouve dans le canton de Soleure, à la frontière occidentale à proximité du canton de Berne. La transition avec le domaine linguistique du français est naturelle chez nous. Le «Röstigraben» n'existe pas ici. Au contraire: grâce au tunnel du BLS provenant de Moutiers ainsi que grâce aux autres liaisons facilitées de la route et du rail, bien des Romands ont trouvé leur lieu de vie à Granges.

Géographiquement, notre région se trouve située entre les rives de l'Aar, à l'altitude de 429 mètres et des montagnes surplombant la ville, avec leurs 1405 mètres au-dessus de la mer. La commune

s'étend sur 26,08 km². Sa situation bien ensoleillée a entraîné les gens de Granges à cultiver autrefois la vigne avec succès. Une récolte réussie au bon vieux temps, a reçu un dicton tout-à-fait descriptif de la haute qualité de ce vin: «de Granges jusqu'à Dieu»!

Notre ville a acquis ses lettres de noblesse comme site industriel depuis 1851 avec l'arrivée de l'industrie horlogère. De nombreuses marques de montres ont reçu leur baptême dans notre ville. Les fabricants de montres de luxe achètent les ébauches dans les industries présentes dans notre ville. L'enseignement des experts suisses des techniques du temps a reçu un soutien important à Granges avec le «Centre du Temps», l'école d'horlogerie.

Notre ville offre en plus de nombreuses possibilités d'épanouissement multiculturel. Bien des associations offrent un éventail étendu d'activités variées aux personnes intéressées.

La Société de Granges et des environs avec l'anniversaire de son centenaire, compte parmi les plus anciennes sociétés mycologiques de Suisse. C'est vers 14 heures, au cours de la Journée de la Saint-

Sylvestre en l'année 1911 dans la Salle des Burgondes, qu'une vingtaine d'habitants ont fondé cette société. Le nombre des participants a varié bien des fois au cours du temps. Actuellement, avec un grand cercle de bienfaiteurs, une centaine de personnes se comptent parmi les membres de notre communauté.

Dans la chronique de notre histoire, on peut lire le texte suivant: lors de la séance du Comité du 2 juin 1919, l'adhésion à l'Union nationale des amis des champignons a été discutée. Granges a décidé d'en faire partie et présenta deux membres comme vérificateurs des comptes. L'Union suisse a été fondée le 8 mai 1919, à Berthoud (voir photo ci-dessous).

C'est avec bonheur que nous avons pris pour prétexte notre Centenaire, afin d'inviter les délégués de l'USSM en 2010, à Granges. Profitez du plaisir de passer quelques heures avec nous, nous sommes heureux de votre présence!

Andreas Baumgartner, Vice-Président de la Société mycologique de Granges et des environs



Vordere Reihe v.l.n.r. | Au premier rang: Chronick, Burkhard, Zaugg, Gebele Burgdorf.

Hintere Reihe v.l.n.r. | Au 2^e rang: Schauenbühler Bremgarten, Egli Grenchen, Hess Langenthal, Dupont Solothurn, Schreier Biberist, Müller Grenchen, Hildebrand Burgdorf